

Ausland

Tigerjagd in Frankreich. Dem Pariser Juwelier Perrin, der in der Nähe von Meims eine Jagd gepachtet hat, gelang es, den jüngst aus einer Menagerie entpflanzten Tiger zu erlegen, der, wie schon berichtet, die Bewohner der Gegend in großen Schrecken versetzt hatte. Das Tier misst ein Meter 90 Zentimeter.

Aviatiker als Brandstifter. In Meims, Frankreich, wurde der Aviatiker Pasquier unter dem Verdachte verhaftet, seinen in der Ortschaft Weiz errichteten, kürzlich nebst einem neu erbauten Zweifelder durch Feuer zerstörten Schuppen selbst in Brand gesteckt zu haben, um die Versicherungssumme zu erhalten.

Sträflings-Revolte in Athen. Im Gefängnis von Athen fand ein Konflikt zwischen Gefangenen und den Wachen statt, weil die Sträflinge am Neujahrstage Spirituosen einschmuggeln wollten. Die Gefangenen warfen Steine auf die Wachen, und diese antworteten mit Schüssen, wobei es auf beiden Seiten Verwundete gab.

Von Wölfen zerfleischt. In Rengelsbala in Siebenbürgen wurde der über 70 Jahre alte Baron Otto Orban bei einem Spazierritt im Walde von Wölfen zerfleischt. Als das Pferd die Wölfe witterte, warf es seinen Reiter ab. Der Mann gab mehrere Revolverkugeln auf die Wölfe ab, konnte sie aber nicht verscheuchen. Das Pferd flüchtete allein auf den Gutshof. Die Dienerschaft begab sich auf die Suche und fand den alten Herrn glücklich zerfleischt auf.

Tonnenreise. In Bergenopzom in der holländischen Provinz Nordbrabant trafen zwei italienische Weltreisende in der Tonne mit Namen Janardi und Bianelli ein. Sie verließen Venedig am 20. Juni und durchzogen Norditalien, die Schweiz, Frankreich, England und Belgien. Durch Nordbrabant und Sibirsk wollten sie sich nach Deutschland begeben. Auf diese Weise hoffen sie ihre Reise um die Erde in zwölf Jahren zu vollbringen.

Der Staatsanwalt gegen die Bonner Korps. Die Behörden von Bonn scheinen jetzt einzusehen, daß die Ausschreitungen der feudalen Korps, über die wir schon berichteten, eine Untersuchung erfordern. Wie man aus Bonn meldet, hat der Staatsanwalt wegen der Ausschreitungen, die nach dem Bierkopf der Korps am 4. Dezember in Müngsdorf verübt wurden, gegen sechsundfünfzig Studenten die gerichtliche Untersuchung eingeleitet. Die Untersuchung wird amtlich wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports geführt.

Alter schüßt vor Thorheit nicht. In Felsölydva in Ungarn lebte der 75-jährige Bauer Gucynics schon seit 22 Jahren mit der 60-jährigen Lina Nemeth friedlich in einem gemeinsamen Haushalte. Kürzlich machte das Paar die Bekanntschaft des 80-jährigen Ladislaus Horvath, der nun mit der Nemeth ein intimes Verhältnis aufnahm. Als Gucynics dies merkte, kaufte er einen Revolver und schloß auf seinen Nebenbuhler. Die Nemeth schickte sich in den Streit, der schließlich damit endete, daß alle drei verletzten greifen Leute schwer verwundet auf dem Plage blieben.

Schreckenshaft eines Irnsinnigen. Aus Klagenfurt meldet man: Dieser Tage gingen zwei Anaben an der hiesigen Jernanbahn vorbei. Ein Geisteskranker rief ihnen zu, in den Hof zu kommen. Ein 13-jähriger Anabe stieg über den Zaun. Der Irre führte ihn in den Keller, zog ihn aus, band seine Hände zusammen und hängte ihn mit dem Kopf nach unten auf. Dann nahm er, als der Anabe um Hilfe wimmerte, den Hiltlofer und warf ihn in den Kamin. Erst am folgenden Tage fand man den Anaben halb erfroren auf. Der Irre, der die That begangen hat, galt als so harmlos, daß er als Hausdiener Verwendung fand.

Millionenleige eines Sonderlings. In Komobor in Ungarn starb vor mehreren Tagen ein Mann im Alter von 82 Jahren der ungarische Freiheitskämpfer Stefan Komjovits, der als Sonderling in bescheidenen Verhältnissen sein angers Leben verbrachte hat. Nun fand man ein Testament vor, aus dem hervorging, daß dieser einfache Mensch der rechte Mann des Brotes war und seine Reichthümer nur geerbte hat, um sie nach seinem Tode zum großen Theil zu Gunsten seiner Mitbürger vertheilen zu lassen. Er stiftete 80 Morgen Land und 60,000 Kronen für ein Blindeninstitut, 200 Morgen und 400,000 Kronen für eine Schule, 1200 Morgen und 30,000 Kronen für eine Kadettenschule und 250,000 Kronen für eine Kirche. Sein Hauspächter erhält 250,000, seine Dienstboten und Wirtschaftsbesitzer 200,000 und 120 andere Personen je 3000 Kronen. Die restlichen Millionen, zwei Millionen und vierhunderttausend, erbt ein fünfjähriger Enkel.

Inland

Wirst Geld auf die Straße. Bei einer Ausfahrt durch das französische Viertel in New Orleans wurde Frau Russell Sage's Autocycle von der lieblichen Straßenjungfrau umdrängt und umbetelt, daß die Dame, um die Qualgeißel loszuwerden, wohl zum ersten Male in ihrem Leben, alles kleine Geld, was sie und der Statist bei sich hatten, kühnlich auf die Straße warf.

Die Nadel im Hals. Wirsley, der drei Jahre alte Sohn von John Kaufe von La Croix, Wis., hatte ein eigenartiges Erlebnis. Er verlor eine Nadel, und nachdem er einige Tage lang die größten Schmerzen im Halse ausgehalten hatte, kam die Nadel im Genick wieder an die Oberfläche der Haut. Ein kleiner Nadelstumpf kam am Genick zum Vorschein und mit einer Zange wurde die ganze Nadel herausgezogen.

Im Schnee begraben. Einen schrecklichen Tod erlitt ein wohlbekannter deutscher Bürger in Anacosta, Mont., Namens R. S. Böhm. Er beschaffte sich in den Bergen oberhalb des Warm Spring-Baches mit Suchen nach Erzen. Während er einen Balken den Berg hinauf zu tragen versuchte, fiel eine Schneemasse an, zu rutschen und begrub ihn unter sich. Als Herr Böhm vernimmt, ging eine Portie von Anacosta, bestehend aus fünf Mann, auf die Suche und nach sechsständiger harter Arbeit wurde die Leiche erlöst und gebrodenem Genick aufgefunden und nach Anacosta transportiert.

Rückwärts. Mit dem Turnverein „Vorwärts“ in Newark, N. J., ist es derart rückwärts gegangen, daß er beschlossen hat, die englische Verhandlungs- und Unterrichtsprache einzuführen und aus dem Verband des New Jersey Turnvereins auszutreten. Die Mitglieder erklären, die deutsche Sprache sei in dem Verein seit Monaten wenig mehr als ein toter Buchstabe gewesen, da die Mehrzahl der Turner sie nicht versteht. Es wird also nun ein Athletic Club oder so etwas daraus werden. Es finden sich schon wieder andere, die mit besserem Verständnis für ihr Deutschtum die enttandene Lüge ausführen.

Zu viel Freude. James J. Quons, ein Milchhändler vom östlichen Madison, Wis., kaufte sich aus Freude darüber, daß er seinen Kauf einer schönen New Jersey Kuh ein ausgezeichnetes Geschäft gemacht hatte, einen geschickten Kauf. Darauf begann er sich nach dem Stall, um sich sein neu erworbenes Eigentum noch einmal anzusehen. Man sah nichts wieder von ihm, bis am Morgen seine Leiche gefunden wurde. Er hatte sich an einem Balken in dem Stall erhängt, dicht neben der Kuh, die ruhig ihr Futter fraß. Freunde des Verstorbenen können sich die Ursache zu dem Selbstmord nicht erklären. Man nimmt an, daß er durch den Genuß von geistigen Getränken temporär irrsinnig war.

Machte die Tochter zur Witwe. In einem Revolverduell erschloß der reiche Pflanzer T. H. Johnson, der in der Nähe von Atlanta, Ga., wohnt, seinen Schwiegersohn Henry Camp. Der Letztere hatte Johnsons 19-jährige Tochter entführt und war mit ihr nach Alabama geflohen, wo er sich mit ihr trauen ließ. Johnson, der ein bitterer Gegner dieser Verbindung war, schloß darauf, daß er seine Tochter zur Witwe machen werde, wenn er je Camp begegnen sollte. Als das junge Paar über die Grenze zur Kirche fuhr, stieß es auf Johnson, der sofort begann, Camp zu beschimpfen und ihn zum Kampfe herauszufordern. Camp sprang aus dem Wagen, und beide Männer zogen ihre Revolver und eröffneten Feuer auf einander. Beim ersten Schuß Johnsons sank Camp durch Herz getroffen tot zu den Füßen seiner Gattin nieder. Johnson blieb unverwundet. Frau Camp erklart, daß sie ihren Vater wegen Vorbeschieds gerichtlich verklagen wird.

Täglich \$18 Lohngeld für fünfzehnjährigen. Der Richter Hendrix in New York beauftragte den Anwalt Michael L. Mulqueen in seiner Eigenschaft als Referent zu entscheiden, ob \$18 täglich für ein großes Lohngeld für einen 15-jährigen Knaben sei. Robert A. Chambers, der Knabe, um den es sich handelt, ist allerdings kein gewöhnliches Menschenkind. Seine Eltern haben ihn vor ihrem Hinscheiden reich bedacht, der Vater hat ihm ein Jahresinkommen von \$5,700, die Mutter von \$30,000 hinterlassen. Sein Onkel und Vormund, Mortimer S. Singer, ein Mitglied der bekannten Nähmaschinenfirma, trat im Gericht ein, um das nachgelassene Vermögen ein. Der Junge wohnt bei seiner Tante Frau Bradin. Herr Singer hebt in seiner Petition hervor, daß sein Mündel, selbst wenn er mehr als das von seinem Vater ererbte Jahresinkommen aufbraucht, beim Erreichen der Großjährigkeit sich als Millionär finden wird, da das übrige Erbschaft mit Zinsen und Zinseszinsen diese Höhe erreichen muß.

Millionenheirath. Frau Margaretha Armstrong Drexel ist die einzige Tochter von Anthony J. Drexel in Philadelphia, hat sich mit dem Grafen Waldstone, dem Erben der Herrschaften Windcliffe und Nottingham in England, vermählt. Frau Drexel ist eine der besten Particieren Amerikas, da ihr Vermögen auf 15 bis 20 Millionen Dollars geschätzt wird. Die Drexel'sche Familie stammt aus Tirol. Frau Drexel's Bruder Anthony J. Drexel Sr. hat sich bekanntlich kürzlich mit Frau Marjori Gould verlobt.

Verfälschung. Ein Sonderauschuss des nationalen Abgeordnetenhauses hat eine Liste aller der alten Druckmaschinen und Dokumente in den Archiven aufgestellt, welche ohne Schaden vernichtet werden können und gegenwärtig nur Platz fortnehmen. Unter diesen Sachen befinden sich ganze Berge von gedruckten Auszügen aus dem „Congressional Record“, welche von Kongreßabgeordneten als Kampfunterlage gebraucht werden. Sie sind samt und sonders auf Bundeskosten hergestellt und haben eine Masse Geld gekostet, sind aber jetzt nicht einmal als Makulatur verwendbar. Der Kongreß thut weise, wenn er auch in dieser Beziehung einige Sparmaßregeln walten lassen sollte.

Drahtliches Mittel. Oberlehrer John C. Herion von der Hochschule in Detroit, Wis., hat drahtliches Mahregeln ergriffen, um das Falschpellen (Hazing) des jüngeren Schülers durch Schüler der oberen Klassen zu verhindern. Vor einem Jahre erwiderte er einige Knaben, die ihre jüngeren Mitschüler quälten. Er verabschiedete ihnen eine tüchtige Tracht Prügel mit einem Gummischlägel. In diesem Jahre haben sich wieder mehrere Fälle ereignet, und der Oberlehrer hat eine Ankündigung erlassen, daß alle Schüler, die bei dem Unfug abgefaßt werden, sich in Begleitung von Eltern oder des Vormundes in seinem Amtszimmer zu melden hätten, um ihre Prügel entgegenzunehmen. Wenn sie es vorziehen sollten, nicht zu kommen, brauchten sie an dem Schulbesuche nicht mehr theilzunehmen.

Das Sonntagsgeleh. In Washburn, Wis., werden vielleicht von jetzt an die Sonntagsgelehle durchzuführen und wahrscheinlich alle Geschäftspunkte geschlossen werden. Louis Kay, Eigentümer des Bijou-Theaters, wollte vor einiger Zeit am Sonntag eine Vorstellung geben und während der Vorstellung kollektieren, wurde aber verhaftet. Der Fall kam zur Verhandlung, doch blieb das Theater an Sonntagen geschlossen. Kay, der ein Jude ist, wollte den jüdischen Sabbath feiern und hielt sein Theater von Sonnenaufgang am Freitag bis zum Sonnenaufgang am Samstag geschlossen und wollte dann, Sonntag eingeschlossen, die ganze Woche Vorstellungen geben. Am Sonntag erließ der Sheriff auf der Bühne, schloß den Platz und verhaftete den Eigentümer. Kay wird die Sache weiter verfolgen.

Die Sonntagsfrage in New York. Distriktsanwalt Chas. S. Whitman hat in einer Rede, die er in der Februarversammlung der Presbyterianer Union hielt, seine Stellung zur Actie- und Sonntagsfrage auseinandergesetzt und erklärt, daß er persönlich für Local Option in der Stadt New York ist. Nach seiner Ansicht ist die Bevölkerung darüber abstimmen dürfen, ob die Wirtschaften während gewisser Stunden am Sonntag offen oder ob sie den ganzen Sonntag über geschlossen sein sollten. Der Distriktsanwalt glaubt, daß die Bürger der Stadt mit überwältigender Majorität für einen ruhigen Sonntag mit geschlossenen Wirtschaften aussprechen werden. Wie die Gesetze, die die Zustände und die Stimmung der Bevölkerung jetzt sind, ist nach Herrn Whitmans Ansicht eine Aenderung nicht zu erwarten; d. h. es mag gelingen, die Schließung der Wirtschaften in einzelnen Stadttheilen vorübergehend, aber nicht dauernd durchzuführen.

Konnte den Ruhm nicht verkaufen. Karl A. Montellin ist unzweifelhaft ein tapferer Feuerwehmann. Als Mitglied der Brooklyn-Soken- und Leiterkompanie No. 60 hat er im Februar 1908, Wm. L. Zister, seine Gattin und zwei Kinder aus einem brennenden Hause gerettet, und am 20. Dezember 1909 die Golden-Tapefremdenmedaille erhalten, aber als Gatte taugte er nichts, wenn seine Frau recht hat. Seine Tapferkeitsmedaille hat ihn ganz und gar verborgen, logte seine Gattin, und einmal, als ich ihm eine Gardinenpredigt gehalten hatte, weil er die ganze Nacht nicht heimgekommen war, ist er logar mit einem Transporthelfer auf mich losgegangen, und hätte mich verlegt, wenn ihm sein jüngerer Bruder Juan nicht in den Arm gefallen wäre. Die Montellins wohnen No. 54 Myrtle Ave., aber der tapferer Feuerwehmann hat sich jetzt angeblich bei seiner Schwelger, Frau Silbergard Bignall, No. 177 Harrison-Strasse, einquartiert. Er hat bereits eine Anzeige in den Zeitungen einreichen lassen, daß er für die Schulden seiner Frau nicht aufkommen will, und Letztere will auf Trennung und Alimente klagen.

Meht der Erkaltung. THEO ESSEN. Ein schrecklichen Tod erlitt der 35-jährige Arbeiter Henry Nichols in den Verkräften der Drydock Co. in Manitowoc, Wis. Bei der Arbeit geriet er mit seinen Kleidern in das Getriebe einer Maschine, und er wurde hundertfach zu Stücken zermahlen. Er hatte nicht einmal Zeit, einen Hilferuf auszusprechen. Seine Kameraden erlitten das erste Zeichen von dem schrecklichen Unfall, als ein Peim, welches von dem Körper abgerissen wurde, durch den Raum geschleudert wurde, einem Arbeiter vor die Füße fiel. Die Maschine wurde sofort zum Stehen gebracht, und es ergab sich, daß Nichols' Leiche in kleine Stücke zerrissen und bis zur Unkenntlichkeit verformt war. Der Kopf wurde abgerissen und konnte erst nach längerem Suchen gefunden werden. Der Verunglückte war verheiratet, und vier Kinder.

Die Städte unseres Landes lassen sich ihre Polizei tagtäglich \$400,000 kosten. Der Schutz, den sie erhalten, läßt eine so große Ausgabe kaum vernünftigen. In Preventics ist weder Chinin noch irgend etwas Scharfes oder Widerwärtiges enthalten. Diese kleinen farbigen Erkaltungstabletten wirken wie durch Zauber. In wenigen Stunden ist Ihre drohende Erkaltung gebrochen. Im Geldbeutel wie Candy, Preventics geben den Kindern und sie haben stets das Fieber. Dabei sind sie äußerst billig. Eine große Schachtel - 48 Preventics - 25 Cents. Fragen Sie Ihren Apotheker. Er kennt sie. Verkauf durch Theo. Jessen.

Ein Vermittler. General Edward S. Bragg, der Kommandant der „Eisenbrigade“, erklärte in einer Rede in Fond du Lac, Wis., daß ein Bürgerkrieg unvermeidlich sei, wenn die jetzigen sozialen Zustände in den Vereinigten Staaten nicht radikal verändert würden. Die kürzlichen Streiks seien Zeichen des zunehmenden Anarchismus. Die Regierung thue nicht genug, um die überall ausbrechenden Streiks und Arbeiterunruhen zu unterdrücken. Die Aldrich-Tarifbill verurtheilte er in den schärfsten Worten. Der General meinte, daß die französische Revolution den Vereinigten Staaten als warnendes Beispiel dienen sollte.

Wenn Ihr Wagen, das Herz oder die Nieren schwach sind, machen Sie zum mindesten einen Versuch mit einem Dose Dr. Schoop's Restorative. In fünf, höchstens zehn Tagen werden die Resultate Sie überraschen. Wenige Cents bedeuten die Kosten. Und hier ist der Grund, weshalb die Güte so schnell kommt. Dr. Schoop behandelt den Wagen nicht mit Drogen, noch stimuliert er das Herz oder die Nieren. Dr. Schoop's Restorative geht direkt nach den schwachen und verletzten Nerven. Jedes Organ hat seine eigenen kontrollierenden Nerven, und wenn diese Nerven verfallen, dann thun es auch die davon abhängigen Organe. Diese einfache aber vitale Frage erklärt deutlich, weshalb Dr. Schoop's Restorative überall so erfolgreich ist. Jeder Erfolg verlangt Anstrengung, ihm den Vorrang zu geben. Ein Versuch wird sicherlich überzeugen. Verkauf durch Theo. Jessen.

Als Wisconsin wird berichtet, daß die direkten Vorwahlen der Herrschaft der Parteibosse nicht den geringsten Abbruch verurachteten. Das wird stimmen. Wer, wie Onkel Ike Stevenson, für seine Erwählung zum Bundesdeputierten \$100,000 bezahlen konnte, dem ist ein Vorwahlsystem so ziemlich „schuppe“.

Die guten Wäcker eines harmlosen lungengeschwundenen Bergbauers geben Doktor Schoop's Pulvermittel die wunderbaren heilenden Eigenschaften. Erreuer scharfer und reizender Husten weicht schnell der heilenden, lindernden Wirkung dieses vortrefflichen Mittels - Dr. Schoop's Pulvermittel. Und es ist gerade so gut und so sicher für Kinder. Es enthält kein Opium, Chloroform, noch sonstige schädliche Drogen, und Wäcker sollten um sicher zu gehen, sich Dr. Schoop's Pulvermittel. Wenn andere Mittel angeboten werden, lassen Sie sein. Urtheilen Sie selbst. Verkauf durch Theo. Jessen.

Die Nationalverband der Schuhfabrikanten hat eine Preisserhöhung angekündigt. Da bleiben uns nur zwei Auswege. Entweder müssen wir auf die Sandalen längst vergangener Jahrhunderte zurückfallen oder zur Schonung der Sohlen auf Rollschuhen laufen. Wahrscheinlich das größte Kaffe Substitut, das je produziert wurde, ist der Grotesk überall jetzt wohlbekannt Dr. Schoop's Gesundheitskaffee. Er wirkt tatsächlich ein Drittel mehr als alle anderen und außerdem mit der in jeder Minute geschmeckt. Ein langwieriges Köcher von 20 oder 30 Minuten ist notwendig. Geschicktes Getreide, Malz, Kaffee u. s. w. sind zu geschäft gemacht, daß sie einen wunderbar wirkenden, echten Kaffeegeschmack und das Aroma liefern. Und es ist nicht ein Gran edler Kaffee, sondern 100 Tassen 25 Cents Verkauf durch Theo. Jessen.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Tragt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. KINDE SCHREIEN NACH FLETCHER'S CASTORIA

Meht der Erkaltung.

THEO ESSEN. Ein schrecklichen Tod erlitt der 35-jährige Arbeiter Henry Nichols in den Verkräften der Drydock Co. in Manitowoc, Wis. Bei der Arbeit geriet er mit seinen Kleidern in das Getriebe einer Maschine, und er wurde hundertfach zu Stücken zermahlen. Er hatte nicht einmal Zeit, einen Hilferuf auszusprechen. Seine Kameraden erlitten das erste Zeichen von dem schrecklichen Unfall, als ein Peim, welches von dem Körper abgerissen wurde, durch den Raum geschleudert wurde, einem Arbeiter vor die Füße fiel. Die Maschine wurde sofort zum Stehen gebracht, und es ergab sich, daß Nichols' Leiche in kleine Stücke zerrissen und bis zur Unkenntlichkeit verformt war. Der Kopf wurde abgerissen und konnte erst nach längerem Suchen gefunden werden. Der Verunglückte war verheiratet, und vier Kinder.

PREVENTICS

THEO ESSEN.

In Stüde gerissen.

Ein schrecklichen Tod erlitt der 35-jährige Arbeiter Henry Nichols in den Verkräften der Drydock Co. in Manitowoc, Wis. Bei der Arbeit geriet er mit seinen Kleidern in das Getriebe einer Maschine, und er wurde hundertfach zu Stücken zermahlen. Er hatte nicht einmal Zeit, einen Hilferuf auszusprechen. Seine Kameraden erlitten das erste Zeichen von dem schrecklichen Unfall, als ein Peim, welches von dem Körper abgerissen wurde, durch den Raum geschleudert wurde, einem Arbeiter vor die Füße fiel. Die Maschine wurde sofort zum Stehen gebracht, und es ergab sich, daß Nichols' Leiche in kleine Stücke zerrissen und bis zur Unkenntlichkeit verformt war. Der Kopf wurde abgerissen und konnte erst nach längerem Suchen gefunden werden. Der Verunglückte war verheiratet, und vier Kinder.

Die Städte unseres Landes lassen sich ihre Polizei tagtäglich \$400,000 kosten. Der Schutz, den sie erhalten, läßt eine so große Ausgabe kaum vernünftigen. In Preventics ist weder Chinin noch irgend etwas Scharfes oder Widerwärtiges enthalten. Diese kleinen farbigen Erkaltungstabletten wirken wie durch Zauber. In wenigen Stunden ist Ihre drohende Erkaltung gebrochen. Im Geldbeutel wie Candy, Preventics geben den Kindern und sie haben stets das Fieber. Dabei sind sie äußerst billig. Eine große Schachtel - 48 Preventics - 25 Cents. Fragen Sie Ihren Apotheker. Er kennt sie. Verkauf durch Theo. Jessen.

Ein Vermittler.

General Edward S. Bragg, der Kommandant der „Eisenbrigade“, erklärte in einer Rede in Fond du Lac, Wis., daß ein Bürgerkrieg unvermeidlich sei, wenn die jetzigen sozialen Zustände in den Vereinigten Staaten nicht radikal verändert würden. Die kürzlichen Streiks seien Zeichen des zunehmenden Anarchismus. Die Regierung thue nicht genug, um die überall ausbrechenden Streiks und Arbeiterunruhen zu unterdrücken. Die Aldrich-Tarifbill verurtheilte er in den schärfsten Worten. Der General meinte, daß die französische Revolution den Vereinigten Staaten als warnendes Beispiel dienen sollte.

Wenn Ihr Wagen, das Herz oder die Nieren schwach sind, machen Sie zum mindesten einen Versuch mit einem Dose Dr. Schoop's Restorative. In fünf, höchstens zehn Tagen werden die Resultate Sie überraschen. Wenige Cents bedeuten die Kosten. Und hier ist der Grund, weshalb die Güte so schnell kommt. Dr. Schoop behandelt den Wagen nicht mit Drogen, noch stimuliert er das Herz oder die Nieren. Dr. Schoop's Restorative geht direkt nach den schwachen und verletzten Nerven. Jedes Organ hat seine eigenen kontrollierenden Nerven, und wenn diese Nerven verfallen, dann thun es auch die davon abhängigen Organe. Diese einfache aber vitale Frage erklärt deutlich, weshalb Dr. Schoop's Restorative überall so erfolgreich ist. Jeder Erfolg verlangt Anstrengung, ihm den Vorrang zu geben. Ein Versuch wird sicherlich überzeugen. Verkauf durch Theo. Jessen.

Als Wisconsin wird berichtet, daß die direkten Vorwahlen der Herrschaft der Parteibosse nicht den geringsten Abbruch verurachteten. Das wird stimmen. Wer, wie Onkel Ike Stevenson, für seine Erwählung zum Bundesdeputierten \$100,000 bezahlen konnte, dem ist ein Vorwahlsystem so ziemlich „schuppe“.

Die guten Wäcker eines harmlosen lungengeschwundenen Bergbauers geben Doktor Schoop's Pulvermittel die wunderbaren heilenden Eigenschaften. Erreuer scharfer und reizender Husten weicht schnell der heilenden, lindernden Wirkung dieses vortrefflichen Mittels - Dr. Schoop's Pulvermittel. Und es ist gerade so gut und so sicher für Kinder. Es enthält kein Opium, Chloroform, noch sonstige schädliche Drogen, und Wäcker sollten um sicher zu gehen, sich Dr. Schoop's Pulvermittel. Wenn andere Mittel angeboten werden, lassen Sie sein. Urtheilen Sie selbst. Verkauf durch Theo. Jessen.

Bereite Lager zu Hause mit echtem Johann Holmeister Bier.



Bestellen Sie heute eine volle Probe. Sie werden mit Freude genug Holmeister Bier-Extrakt schmecken für 25 Cents. Ein jeder kann heute ausgerechnet mittlere Lagerbier bereiten, das in Deutschland seit Jahrhunderten herstellt. Holmeister Bier-Extrakt gemacht worden ist. Ein kleines, köstliches, schaumendes Bier kann in jedem Augenblicke in wenigen Minuten ohne irgend welche Mühe gebraut werden. Es ist ein herrliches Getränk, und das Bier, das einem jeden die Bekanntheit der Familie gewährt. Es ist leicht zu machen und so gut, daß überall, wo es eingeführt ist, kein Bier von den Brauereien verkauft wird. Sie können es vorbereiten für ungefähr 6 Cents die Gallone und es wird Ihnen besser gefallen als das Sie in Schaumweinbotteln oder in Flaschen kaufen. Senden Sie mir 20 Cents in Postmarken oder Münze zur Bezahlung des Bieres und der Verpackung und wir schicken Ihnen 1/2 Gallone gratis. Alle Ausgaben sind das Maß, und Sie können ein Bier herstellen, wie Sie es mit gefasst haben.

Freie Probe Kopon. Johann Holmeister, 129 Holmeister Building, Chicago. Senden Sie mir 1/2 Gallone Probe Kopon vom Holmeister Bier, genügend um 2 1/2 Gallonen zu machen, michliches Lagerbier zu machen. Ich lege 20 Cents bei zur Bezahlung des Bieres und der Verpackung. Schreiben Sie hier Ihren Namen, Stadt, Straßennummer.

Burlington Fahrplan.

Table with columns for routes (Grand Island, Keokuk, etc.) and train numbers. Includes text: 'Wenn Ihr Wagen, das Herz oder die Nieren schwach sind, machen Sie zum mindesten einen Versuch mit einem Dose Dr. Schoop's Restorative...' and 'General Edward S. Bragg, der Kommandant der „Eisenbrigade“, erklärte in einer Rede in Fond du Lac, Wis., daß ein Bürgerkrieg unvermeidlich sei...'.

Prof. G. Constantine Smith von Denver, Colo., assistirt von seiner Frau, hat Office eröffnet im Alexander Gebäude Zimmer 3 u. 4. Wo sie alle Arten von Krankheiten ohne Drogen behandeln. Prof. Smith ist ein Natur-Heiler von nationalem Ruf. Wenn Ihr leidend seid und alle Hoffnung aufgegeben habt, verucht noch einmal diese wundervollen Heiler; wir können Euch verhelfen an Viele die wir kurt haben in Saltings, die alle anderen Methoden verucht hatten ohne Erfolg, also weshalb nicht Ihr? Englisch und Deutsch gesprochen. Grand Island, Neb.

Bier Wieger im New Yorker Joghause sind zu je einem Jahre Justizhaus verurtheilt worden, weil sie bei Betrügereien behilflich waren, wodurch Uncle Sam etwa \$30,000,000 verlor. Wo bleiben die Leute „höger op“.

Der Nationalverband der Schuhfabrikanten hat eine Preisserhöhung angekündigt. Da bleiben uns nur zwei Auswege. Entweder müssen wir auf die Sandalen längst vergangener Jahrhunderte zurückfallen oder zur Schonung der Sohlen auf Rollschuhen laufen. Wahrscheinlich das größte Kaffe Substitut, das je produziert wurde, ist der Grotesk überall jetzt wohlbekannt Dr. Schoop's Gesundheitskaffee. Er wirkt tatsächlich ein Drittel mehr als alle anderen und außerdem mit der in jeder Minute geschmeckt. Ein langwieriges Köcher von 20 oder 30 Minuten ist notwendig. Geschicktes Getreide, Malz, Kaffee u. s. w. sind zu geschäft gemacht, daß sie einen wunderbar wirkenden, echten Kaffeegeschmack und das Aroma liefern. Und es ist nicht ein Gran edler Kaffee, sondern 100 Tassen 25 Cents Verkauf durch Theo. Jessen.